

die Absperrungslinie überstiegen hatten, sein Bild auf ihre Platten bekamen.

Es war neun Uhr vormittags, und das Bild des jungen Mannes würde bereits in den Mittagsblättern zu sehen sein. „Lincoln Loughlin, einziger Sohn Benjamin F. Loughlins, verläßt England, um für seinen Vater mit brasilianischer Regierung Anleiheverhandlungen zu führen.“

Ja, eine so wichtige Persönlichkeit war Lincoln Loughlin, so große Probleme der internationalen Finanz sollten durch ihn gelöst werden, obwohl er bisher nur durch einige hübsche Erfolge im Tennis von sich



Da nahm sie ihn überlegen, sicher, ohne Zögern in ihre Arme.

reden gemacht hatte. Mit 6 : 4, 5 : 7, 9 : 7 hatte er sich mehr als ehrenvoll von Toggle, dem großen Toggle, schlagen lassen; es war der größte Tag in seinem Leben gewesen.

Jetzt aber machte sein Vater, big Benjamin F. Loughlin, der Chef des Bankhauses Loughlin Brothers, Ernst und kommandierte den Sohn zu wichtigeren Aufgaben. Sechs Jahre lang hat er zugesehen, wie Lincoln seine Zeit auf den Tennisplätzen von Wimbledon, bei den Rennen von Ascot und bei den Ruderregatten von Henley vertat, seine Nächte in den Revuetheatern und bei Ciro verbrachte und dabei doch in seinen Briefen der Anschauung war, daß er in seiner Volontärstelle bei Barclays Bank ungemein nützliche Kenntnisse erwerbe. Endlich aber fand Benjamin F. Loughlin, daß der künftige Chef des größten Privatbankhauses der Welt sich auf die Dauer nicht damit begnügen dürfe, monatlich zehn Pfund Entschädigung für seine Volontärdienste bei Barclay und dreihundert Pfund Taschengeld von seinem Vater anzunehmen. Er kabelte. „Lincoln Loughlin, 3 b Montagu Mansions, London W. Abreiset nächsten Dampfer Rio de Janeiro, wo weitere Instruktionen erhalten. Benjamin F. Loughlin.“

So wurde Lincoln Loughlin ins Leben gestoßen. Drei Tage blieben ihm zum Abschied von Europa, zum Abschied von seiner Jugend. Er gab seinen Freunden ein Fest im Klub und ließ in aller Eile von seinem Körper einen Gipsabguß machen, um seinen Schneider in die Möglichkeit zu versetzen, auch ohne persönliche Anprobe für ihn zu arbeiten, er machte eine letzte, endlose Tennispartie mit Franklin Trevorrow, seinem Tennistrainer, und erteilte einigen Journalisten dunkle Auskünfte über seine brasilianischen Pläne, was zur Folge hatte, daß die brasilianischen Anleihen um einige Punkte im Kurse stiegen, aber er verschwendete keine einzige Stunde der letzten drei Tage mit einem weiblichen Wesen.